

Newsletter Mai 2024

Carsharing Erlangen e.V.
Am Tennenbach 6
91054 Erlangen
info@carsharing-erlangen.de



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

wir schicken einen Newsletter zu folgenden Themen:

1. Aktuelle Informationen zu Fahrzeugen und Stationen
2. DKV-Ladekarten und Tankkarten
3. Vorinformation zur Plattformumstellung der DB Connect im Herbst
4. Einladung zur Mitgliederversammlung am 07.06.24 (TOPs im Anhang)
5. Werbung für die StUB

1. Aktuelle Informationen zu Fahrzeugen und Stationen – ER CS 24 KEIN CSE-Fahrzeug!

Der Renault Zoe – **ER CE 43E**- am **Hallerhof** ist in der Werkstatt. Da in der **oberen Büch** Asphaltarbeiten anstehen, wurde der **BMWi3 – ER CE 20E** - von dort zum Hallerhof umgezogen. Sobald Straße und Starterbatterie erledigt sind, erfolgt der Rücktausch.

Der BMW - **ER CE 22E** - **beim Hotel Luise** wird repariert. Übergangsweise steht der **BMW – ER CE 35E** - aus Herzogenaurach zum Hotel Luise, in der Athenerstraße wird der **Opel Corsa ER CS 10** von der **Mozartstraße** als Ersatz zum Einsatz kommen, bis das neu bestellte E-Fahrzeug kommt (E-Corsa). In der Mozartstraße steht dann vorübergehend nur ein Fahrzeug am Mobilpunkt.

Verwirrend ist evtl. für Sie, dass **beide BMWi3 (CE 20 und CE 35) derzeit nicht buchbar** sind, da sie für mehrere Wochen bis zum 05.06. für den Comic-Salon genutzt werden. Die Stadt wollte hier unbedingt E-Autos einsetzen.

Bestellt sind mehrere Fahrzeuge der Kategorie: Corsa, E-Corsa, Suzuki Ignis, MG 4, Toyota Corolla. Der **Corolla** und der **MG4** wurden ausgeliefert, wir melden uns, ab wann und an welcher Station sie zum Einsatz kommen.

Bisher hatten wir zur Unterscheidung der Fahrzeuge in Erlangen mitgeteilt, dass Sie bitte auf das Kennzeichen „ER-CS oder ER-CE...“ achten. Wir weisen darauf hin, dass bei Ford Konrad in der Paul-Gossen-Straße ein Ford Fiesta mit dem Kennzeichen ER-CS 24 steht und im Flinkster-Verbund gebucht werden kann, der nicht zu CSE gehört. Er kostet pro Stunde 5,50 €, also den bundesweiten Flinkster-Tarif!

Am 03.06. findet ein **Gespräch mit der Stadt Erlangen zur Zukunft der Mobilpunkte** statt. Über mögliche Ergebnisse berichten wir auf der Mitgliederversammlung. Wir hoffen in erster Linie auf neue Stationen in Sieglitzhof und der Sebaldu-Siedlung.

2. DKV-Ladekarten sowie DKV-Tankkarten an SUPOL-Tankstellen

Einen lang gehegten Wunsch einiger Mitglieder können wir nun erfüllen: Wir werden für die Urlaubszeit nun einige **Ladekarten** haben, **die in ganz Deutschland und Europa im DKV-System (App) gelten**. Wie bei Auslandsfahrten müssen Sie eine Fahrt mit dem E-Auto außerhalb des Ladeverbands bei uns per Mail „anmelden“, dann liegt eine DKV-Ladekarte bereit. Diese aufgrund der höheren Strompreise nicht im Gebiet des Ladeverbands oder an der Station verwenden, danke! Eine Fahrt mit einem E-Auto in weit entferntes Ausland (z.B. Spanien, Süditalien) werden wir wohl nicht unterstützen, da die Rückholung von liegengebliebenen Fahrzeugen noch nicht mit der Versicherung geklärt ist. Dies ist derzeit nur in Deutschland geregelt, wo überall Fachwerkstätten im System gelistet sind. Der Vorstand hält aber Fahrten nach Österreich, Schweiz, Norditalien und Ostfrankreich für wünschenswert. Die Entfernung ist ja manchmal kürzer als nach Norddeutschland...Zur Erinnerung: **Alle SUPOL-Tankstellen sind nun auch DKV-Tankstellen**. Sie können also auch dort tanken und mit unseren DKV-Tankkarten bezahlen.

3. Vorinformation zur Plattformumstellung der DB Connect im Herbst

Wir weisen bereits jetzt darauf hin, dass die DB Connect bis Oktober/November den Umzug auf die neue Plattform umsetzen will. In späteren Newslettern werden wir über Details informieren. ALLE Mitglieder im Flinkster-Verbund müssen sich dann einmalig auf der **neuen Plattform von MOQO** anmelden, haben also **kurze Zeit zwei Accounts**, denn nicht alle 250 CSOs und 4500 Fahrzeuge werden an einem Termin umgestellt. Viele Details werden noch in Abstimmungsrunden diskutiert, Änderungen zum bisherigen System wird es sicher geben. Die Buchung der Fahrzeuge soll mit einer neuen benutzerfreundlichen App leichter und intuitiver erfolgen. Auch kann CSE dann evtl. mehr als vier Fahrzeugklassen generieren (z.B. der 8-Sitzer Opel Zafira Life wird derzeit als Bus klassifiziert, weil er für die Komfortklasse zu niedrig eingestuft wäre).

4. Einladung zur Mitgliederversammlung – Vorstandwahl – Grillen mit Anmeldung!

Wir laden Sie hiermit herzlich zu unserer ersten **Mitgliederversammlung** im Jahr 2024 ein. Die genaue Tagesordnung wird Ihnen im Anhang zugemailt. Die MV findet am **Freitag, den 07.06.2024, ab 19 Uhr im großen Saal des Röthelheimtreffs** am Ende der Schenkstraße statt. Unter anderem wird das Jahresergebnis 2023 vorgestellt und um Entlastung gebeten. Außerdem wählen wir einen **neuen Vorstand**. Können Sie sich eine Mitarbeit vorstellen? Gerne stellen Sie Ihre Fragen zu einer Kandidatur per Mail. Von den derzeit 8 Mitgliedern im Vorstand wollen 6 weitermachen, zwei Beisitzerposten werden frei. Natürlich kann jede/r auch spontan auf der MV noch kandidieren, aber eine vorherige Mitteilung wäre einfach nett 😊

Gerne würden wir im Anschluss im Gartenbereich für alle ein **geselliges Beisammensein mit Getränken und Grillen** organisieren. Deshalb bitten wir um Rückmeldung bis Montag, 03.06.2024 an info@carsharing-erlangen.de:

Ich kann mir eine Kandidatur im Vorstand vorstellen (dann bitte Anwesenheit und kurze Vorstellung)

Ich komme zur MV am 07.06. und würde gerne als Grillgut bevorzugen

O Bratwürste

O veganer Burger

O Grillkäse

(Bisher haben wir erst wenige Anmeldungen, deshalb behalten wir uns vor, das Grillen adäquat zu ersetzen)

5. Werbung für die StUB mit zukünftigem Ostast

4 von 810 Mitglieder stören sich (durch aktive Rückmeldung) am StUB-Engagement des Vorstands. CSE war aber ab seiner Gründung auch ein „politisches Projekt“ und unsere Haltung wurde schon in vielen Mitgliederversammlungen diskutiert. Der Ratsentscheid am 09.06.2024 ist zu wichtig, um nicht auf die Argumente einzugehen. Auch ist es natürlich möglich, dass sich zwar nur vier gemeldet haben, aber deutlich mehr nicht aktiv wurden. Deshalb ein paar Mitteilungen:

Grundsätzlich hoffen wir, dass sich alle Wähler nicht nur sehr gut über einzelne Details des Projekts (die sie möglicherweise direkt persönlich betreffen: fährt sie hier oder gerade nicht?) informieren, sondern auch über **die überregionalen Auswirkungen. Denn gerade die Hauptnutzer (Pendler aus dem Umland, Schüler:innen sowie Student:innen) sind am 09.06. wohl nicht wahlberechtigt**. Wenn das eine Herzogenauracher Auto in der Herzobase schon gebucht ist, könnte ein zweiter Nutzer in wenigen Minuten mit der StUB nach Büchenbach gelangen, unser Netz an CS-Stationen wäre also entlang der StUB-Trasse schneller erreichbar.

Der Vorstand von CSE sieht Carsharing in einem Verbund mit Zufußgehen, Radfahren und Nutzung des ÖPNV. Nicht jedes Planungsdetail wird von uns bedingungslos unterstützt. Aber der Zweckverband hat sich sehr angestrengt, aus den möglichen Varianten, politischen Vorgaben, Eingaben der Bürger und finanziellen Ressourcen die **bestmögliche Option** auszuarbeiten. Ob man die **Talgrundquerung** aus ökologischen Gründen nach persönlicher Abwägung gegen die vielen Vorteile (v.a. Fahrtzeit und auch Busbeschleunigung sowie Entlastung der Goethestraße: genau hier wir die „barocke Altstadt“ belastet, nicht vor den Arcaden!) befürworten kann, muss jeder Bürger für sich entscheiden. Die **finanzielle Belastung** ist jedenfalls tragbar. Anders als der Neubau eines Tiefbahnhofs (Stuttgart 21) sind die Kosten für Straßenbahnkilometer im Bau und Betrieb gut planbar! Und der **volkswirtschaftliche Nutzen** wird ja ausgewiesen, sonst würde Bund und Land sich hier nicht so stark beteiligen: Jeder investierte € erzeugt 2 € Nutzen, selbst kaufmännisch vorsichtig kalkuliert, also mit niedriger Auslastung gerechnet. Die Auslastung des verlängerten Astes in Nürnberg zum Wegfeld hat bisher alle Planungen weit übertroffen!

Die Aussage, dass **die Milliarde besser für Bildung oder Schulsanierungen** eingesetzt werden sollen...ist hanebüchen, denn die Gelder kommen nach einer Prioritätenliste des Bundes aus dem Verkehrstopf: Wenn nicht in Erlangen investiert wird, dann eben in einen Auto-Tunnel in München oder eine Straßenbahn anderswo in Deutschland! Und der **Kauf und Betrieb von „flexibleren“ und „schneller verfügbaren“ Elektro- und Wasserstoffbussen** wird bis auf wenige Pilotprojekte (derzeit) nicht massiv gefördert. Jedes Mitglied in Stadt- oder Kreisrat, auch aus CSU, FDP und FW, müsste hier öffentliche Gelder der Kommunen einstellen, das wird seit Jahren aber nicht gemacht, weil hier z.B. Neubau oder Sanierung von Schulen Vorrang hat!

Ohne ein JA in der Stadt Erlangen, wird es auch keinen **Ratsentscheid im Landkreis ERH** und einen möglichen **Ast nach Herzogenaurach und Eckental** geben. Entlang dieser gedachten Trasse als **Rückgrat des ÖPNV** (gemeinsam mit den Bussen) würde der Vorstand gerne zusätzlich ein Carsharing-Angebot mit neuen Stationen im Verbund mit Fahrradabstellplätzen und evtl. mietbaren Lastenrädern aufbauen. Deshalb hat der Vorstand von CSE vor Jahren eine Übernahme durch Scouter abgelehnt. Danach hätte es nur noch in der Innenstadt CS-Stationen gegeben! Die Umgehungsstraße durch den Buckenhofer Wald und das Trinkwassergebiet konnte politisch auch deshalb verhindert werden, weil der **Ostast der StUB durch LIBOS (landkreisübergreifendes interkommunales Bündnis zum Ostast im Schwabachtal) zur Entlastung der Anwohner an der Gräfenberger Straße** mitgedacht wurde. Die diskutierten **Umgehungsstraßen in Uttenreuth und Weiher** hängen ebenfalls an der StUB-Planung!

Können wir die Auswirkungen unserer Entscheidung auf die Bürger in Nürnberg, Herzogenaurach, die VG Uttenreuth und Neunkirchen/Eckental bzw. auf die Studierenden der Universität und Mitarbeiter von Siemens, Schäffler, Adidas und Puma bei unseren persönlichen Entscheidungskriterien außer Acht lassen?

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Reinhart

im Namen des gesamten Vorstands von Carsharing Erlangen e.V.